

MONDOMEDIA

O F F E N E B I B L I O T H E K E N

Ein Projekt von Bibliomedia Schweiz,
Interbiblio und Baobab Books

REZENSION

«Zweisprachige Aufwachsen» – Ein Sachbuch zu einem vieldiskutierten Thema

Von den Schwierigkeiten mehrsprachig aufwachsender Kinder, über die Sprachförderung von Migrantinnen und Migranten bis zur bildungspolitischen Debatte um Frühenglisch und Deutsch als Standardsprache: Es wird seit einiger Zeit viel über das Thema Mehrsprachigkeit gesprochen. Die Heftigkeit einzelner Voten zeigt auf, dass das Thema nicht nur Fachkräfte beschäftigt, sondern auch viele Menschen im Alltag emotional bewegt.

Tatsache ist, dass die lange monolingualen (und oft kulturdominanten) Gesellschaften Westeuropas sich nicht nur dank der Zuwanderung von Menschen aus anderen Sprachräumen aus wirtschaftlichen oder politischen Gründen, sondern auch durch Niederlassungen internationaler Firmen oder Austauschprogramme für Studierende spürbar gewandelt. Die demografischen Daten spiegeln das Bild unseres Alltag: In der Strassenbahn hören wir Deutsch, Tamil, Spanisch; Jugendliche wechseln im gleichen Satz von Türkisch zum lokalen Dialekt.

So ist es begrüssenswert, dass das Thema Sprachenvielfalt in der Öffentlichkeit aufgenommen wird, wenn auch immer noch eine deutliche Wertung zwischen sogenannten wichtigen und unwichtigen Sprachen gemacht wird. Das heisst, den Nützlichen – allen voran Englisch, aber auch Französisch oder Spanisch – und den Unnützen wie zum Beispiel Urdu, Türkisch oder Albanisch. Letztere werden oft als Hindernis für die Integration der Migrantinnen und Migranten respektive Flüchtlingen aus den entsprechenden Kulturräumen angesehen. «Die Kinder sollen erst mal richtig Deutsch lernen», heisst es etwas. Schulische Schwierigkeiten werden gerade bei diesen Kindern mit mangelnder (deutscher) Sprachkompetenz begründet. Wo hingegen Erstere, die «nützlichen» Sprachen, der Schlüssel zum gesellschaftlichen Erfolg darstellen, denn fundierte Sprachkenntnisse sind heute eine unbestrittene Grundlage für einen beruflichen Aufstieg. Je früher gelernt, umso einfacher, lautet die etwas eilfertige Devise – und das Resultat verschiedener Berichte.

Ein gehöriges Durcheinander von Wirklichkeiten, Ansprüchen und Thesen ist auf diese Weise zum Thema Mehrsprachigkeit zusammengekommen. Tatsache ist, dass eine grosse Zahl von Kindern weltweit mehrsprachig aufwächst, beziehungsweise sich in einer mehrsprachigen Umwelt orientieren muss. Wie kommen sie damit zurecht und welche Schlüsse lassen sich für den Fremdspracherwerb bei Kleinkindern daraus ziehen?

Die Autorin Abdelilah-Bauer hat im vorliegenden Sachbuch die unterschiedlichen Erkenntnisse der vergangenen Jahrzehnte zusammengefasst und legt dar, wie der Mensch sich nach wissenschaftlichen Erkenntnissen Sprache erwirbt und wie es möglich ist, zwei- oder mehrsprachig aufzuwachsen. Sie gliedert dazu die Zeit des Spracherwerbs in die Phasen der 0–3jährigen, der 3–6jährigen sowie ab 6 Jahren. Sie legt keine eigene Forschung vor, sondern beruft sich auf zahlreiche Studien. Mit Beispielen aus ihrer eigenen Beratungstätigkeit als Pädagogin und Linguistin ergänzt

Projekt Mondomedia

c/o Bibliomedia Schweiz, Rosenweg 2, CH-4500 Solothurn

Kontakt: Ruth Fassbind, Tel.: +41 (0)32 624 90 22, E-Mail: ruth.fassbind@bibliomedia.ch

www.mondomedia.ch

sie diese theoretischen Ansätze und ermutigt Eltern und Lehrkräfte, die im sozialen Umfeld vorhandene Mehrsprachigkeit eines Kindes bewusst zu pflegen, da in ihren Augen Mehrsprachigkeit in jedem Fall ein Gewinn ist – für die Persönlichkeit des Individuums sowie für die Gesellschaft. Abdelilah-Bauer entkräftet Sorgen und Vorurteile wie zum Beispiel jenes, dass mehrsprachige Kinder keine Sprache «richtig» können. Sie votiert aber auch entschieden dafür, jedem Kind seinen Weg und seine Zeit für den Spracherwerb zu lassen. Dazu kann zum Beispiel auch eine «stille Phase» gehören, wenn das Kind daran ist, sich sprachlich zu orientieren. Nach heutigem Erkenntnisstand gelingt der intuitive – der vermeintlich «leichteste» – Spracherwerb tatsächlich nur in der frühen Phase von 0 bis 6 Jahren, Dies allerdings auch nur dann, wenn die emotionalen Bedingungen für das Kind positiv sind. Die Autorin betont dazu immer wieder die Verbindung von sprachlicher und kultureller Kompetenz, eine Sprache wird nur dann stark, wenn sie in einem kulturellen Kontext steht, das heisst im Alltag gebraucht wird.

Früher, intuitiver Spracherwerb heisst aber nicht zwingend im Erwachsenenalter mehrsprachig zu sein. Früh erlernte Sprachen können bei Nichtgebrauch «verschwinden», der Schritt zum Lesen und Schreiben ist eine weitere Hürde, und der grosse persönliche Einsatz der Eltern ist auch ein wesentlicher Faktor.

Hier liegt ein leicht lesbares und anregendes Buch, für alle die sich aus persönlichen oder beruflichen Gründen mit dem Thema Mehrsprachigkeit beschäftigen. Die Autorin räumt mit Allgemeinplätzen auf und wirkt voreiligen Schlüssen entgegen. Leider ist der Blick der Autorin etwas stark eurozentristisch, die meisten der zitierten Fälle stammen aus Westeuropa und Nordamerika, die Situation der Türkisch sprechenden Kinder in Deutschland wird nur am Rand gestreift und Erfahrungen aus traditionell vielsprachigen Staaten wie zum Beispiel Indien, Südafrika oder Mexiko werden für die Thesenbildung nicht herangezogen. Dabei sind gerade dort ganz andere und oft jahrhundertealte Selbstverständlichkeiten in Sachen Sprachenvielfalt zu finden.

Das Thema Mehrsprachigkeit ist mit den sogenannten globalen Nomaden, den Angestellten der internationalen Firmen und Organisationen, die relativ oft und leicht ihren Lebensort wechseln, salonfähig geworden. Für die Chancengleichheit in der Bildung sollen die gewonnenen Erkenntnisse und das Interesse aber auch den Kinder der Migrantinnen und Migranten gelten, die unter weniger privilegierten Verhältnissen in den neuen Sprachraum kommen und deren Muttersprache als minderwertig, weil eben «nutzlos» gesehen wird. Gerade dieses Buch macht anschaulich, dass jede Form von Mehrsprachigkeit grundsätzlich als förderungswürdig gesehen werden sollte.

Sonja Matheson, Baobab Books

Barbara Abdelilah-Bauer
Zweisprachig aufwachsen
Herausforderung und Chance für Kinder, Eltern und Erzieher
C.H. Beck, München, 2008
204 S., CHF 23.90 / EUR 12,95, ISBN 978-3-406-57350-7

Projekt Mondomedia

c/o Bibliomedia Schweiz, Rosenweg 2, CH-4500 Solothurn

Kontakt: Ruth Fassbind, Tel.: +41 (0)32 624 90 22, E-Mail: ruth.fassbind@bibliomedia.ch

www.mondomedia.ch